

DER BEZIRKSVERBAND

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN, KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fortbildungen des ZBV Oberbayern zu finden unter www.zbvobb.de

FEBRUAR 2023

- Editorial ■ Ärzte bleiben draussen ■ Winterkongress 2023
- Die ZMP-Aufstiegsfortbildung des ZBV Oberbayern läuft und läuft ■ Seminarübersicht ■ 4-teilige Kursreihe „Qualifizierte Ausbildungspraxis“ ■ Von Billigheimern zu Bestsellern



Editorial der Ausgabe Februar 2023

Kontinuität und Wechsel

I N H A L T

Editorial	2
Ärzte bleiben draussen	3
Winterkongress 2023	4
Seminarübersicht ZBV Oberbayern	6
– ZMP OBB 1-2023	
– Seminarreihe die Qualifizierte Ausbildungspraxis Februar 2023	
– Module die Qualifizierte Ausbildungspraxis Februar 2023	
– Anmeldebogen	
– Seminarübersicht ZÄ + ZFA Februar 2023	
– Seminarübersicht Kurse Azubi Februar 2023	
Von Billigheimern zu Bestsellern	14

liebe Kolleginnen
und Kollegen,

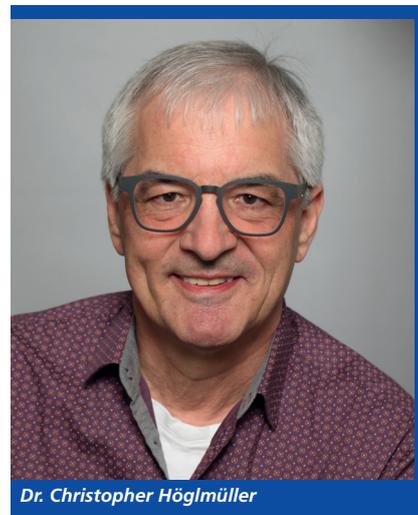
nachdem im „Superwahljahr“ 2022 die Delegierten für alle bayerischen Körperschaften gewählt wurden, fanden im Dezember die konstituierenden Delegiertenversammlungen statt.

Kontinuität im ZBV Oberbayern: Der bisherige Vorstand hat in den letzten vier Jahren gut und erfolgreich zusammengearbeitet und stellte sich wieder geschlossen zur Wahl. Alle Vorstandsmitglieder wurden – teilweise sogar einstimmig – von der Delegiertenversammlung wiedergewählt. Bei der ersten Vorstandssitzung im Januar 2023 wurden auch die meisten Referenten wieder in ihre Funktionen berufen. Nur ZA Florian Gierl stand nicht mehr als Fortbildungsreferent zur Verfügung. Für seine engagierte Tätigkeit in den letzten vier Jahren sagt ihm der Vorstand herzlichen Dank!

Wechsel dagegen in der BLZK: Nach einer leidenschaftlichen Bewerbungsrede wurde Dr. Dr. Frank Wohl aus Grafenwöhr mit deutlicher Mehrheit zum Präsidenten der BLZK gewählt. Seine Stellvertreterin ist Dr. Barbara Mattner aus Augsburg. Auch Oberbayern ist im Vorstand der BLZK vertreten. Mit Dr. Bruni Drew aus Schöngesing und Dr. Niko Güttler aus Freising wurden zwei Vorstandsmitglieder des ZBV Oberbayern als Beisitzer in den Vorstand der BLZK gewählt.

Ein seit Jahrzehnten stagnierender GOZ-Punktwert, zunehmender Personalmangel in den Praxen und Bürokratieabbau sind die Hauptproblembereiche, die der neue Vorstand in der kommenden Legislaturperiode bearbeiten muß.

Teilweiser Wechsel auch in der KZVB: Der bisherige 2. Vorstand Dr. Rüdiger



Dr. Christopher Höglmüller

Schott wurde von der Vollversammlung der KZVB zum 1. Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreterin ist jetzt die junge Kieferorthopädin Dr. Marion Teichmann aus Markt Indersdorf im Landkreis Dachau. Als drittes Mitglied wurde Dr. Jens Kober aus München, der aktuelle Landesvorsitzende des FVDZ Bayern, in den Vorstand berufen.

Der Vorstand der KZVB ist somit weiblicher und jünger geworden. Ein schwer zu durchschauender HVM, Probleme mit der Telematik-Infrastruktur, Budgetierung und der Inflation angepasste Punktwertverhandlungen mit den Krankenkassen dürften für den Vorstand der KZVB die wichtigsten zu lösenden Probleme sein.

Ich wünsche vor allem den neu gewählten Funktionsträgern viel Erfolg und eine glückliche Hand.

Nie gab es mehr zu tun!

Herzlichst Ihr
Dr. Christopher Höglmüller
2. Vorsitzender ZBV Oberbayern

Ärzte bleiben draußen

Wenn Konformität Form annimmt

Der Warnstreik der Gewerkschaft Verdi bei der Deutschen Post sorgt diese Tage für leere Briefkästen. Ganz leer blieben sie allerdings nicht. Viele fanden bei sich ein auffälliges Flugblatt vor, mit dem eine Initiative zum Widerstand gegen den Zwangsrundfunkbeitrag (GEZ) aufruft. Eine Reihe von harten Fakten als Argument gegen die Rundfunkgebühren wird dabei aufgelistet wie in dieser Art:

**ZWANG
UNGERECHTIGKEIT
MANIPULATION
MEINUNGSMACHT
MASSLOSIGKEIT
STAATSKONFORMITÄT
PARTEIENLOBBYISMUS
SYSTEMPROFITEURE**

Ich hielt das Flugblatt in der Hand, warf einen vertragszahnmedizinischen Blick auf die Schlagwörter, nach stillen Sekunden leuchtete eine Glühbirne über meinem Kopf auf, mit einem breiten Grinsen nahm ich einen dicken Stift und betitelte das feuerrote Blatt mit der Inschrift

TELEMATIK

Trotz Post-Streik eine unerwartet pünktliche Sendung – mit einem ebenso unerwartet zutreffenden Inhalt. Forscher wie der Psychoanalytiker Carl Gustav Jung sprechen von der Synchronizität, wenn zwei unterschiedliche, prägende Ereignisse sich mit gleichen Elementen unabhängig voneinander, aber zur gleichen Zeit manifestieren. So auch der zunehmende Widerstand der Zahn-/Ärztenschaft gegen die Sanktionen bei Nicht-Anschluss an die Telematik-Infrastruktur (TI). Über die umstrittenen Hintergründe der TI-Einführung durch den Ex-Minister Spahn haben wir in der Standespresse oft, vielleicht aber nicht oft genug, berichtet. Der Zahnarzt Dr. Eberhard Siegle aus Neumarkt-St. Veit koordiniert die Protestbewegung von über 100 von ihrer Kassenzahnärztlichen Vereinigung sanktionierten bayerischen Zahnärzten gegen Honorarabzüge. Er berichtet aus aktuellem Anlass:

Während der vorsitzende Richter der 38. Kammer am Sozialgericht München bei

der Verhandlung von drei Musterklagen von Zahnärzten gegen Straf-Honorarabzug, die nicht an die TI angeschlossen sind, am 9.11.2022 noch von mangelndem öffentlichen Interesse gesprochen hat, fürchtet er jetzt wohl die Öffentlichkeit bei einem weiteren Verfahren vor dem SG München am 26.01.2023 wegen desselben Delikts.

In Bayern sind bis heute ca. 2800 Ärzte und Psychotherapeuten und ca. 200 Zahnärzte nicht an die TI angeschlossen und werden deshalb jedes Quartal mit einem Honorarabzug von anfangs 1 % und zurzeit 2,5 % bestraft. Die meisten der nichtangeschlossenen Ärzte, Psychotherapeuten und Zahnärzte verweigern den Anschluss an die TI zum Schutz ihrer ärztlichen Schweigepflicht und aufgrund des mangelhaften Datenschutzes bei den Anwendungen innerhalb der TI.

Bisher haben sich ca. 70 Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten beim Bayerischen Facharztverband (BFAV) bzw. bei der TI-Gruppe der Zahnärzte als Zuhörer für diese Verhandlung angemeldet.

Anfang Januar unterrichtete der Klageführer Dr. Gernot Petzold, Augenarzt in Kulmbach und Vorstandsmitglied des BFAV, den zuständigen Richter am Sozialgericht von dem hohen öffentlichen Interesse an der Verhandlung und bat um einen Verhandlungsraum, in dem alle angemeldeten Zuhörer Platz finden.

Am 16. Januar erließ der zuständige Richter dann eine Verfügung, nach der nur maximal 15 für den auf 30 Zuhörer ausgelegten Sitzungssaal eingelassen werden. Die Reduzierung der Zuhörerschaft begründete der Richter mit der Gefahr der Ansteckung mit SARS-CoV-2 und anderen viralen bzw. bakteriellen Krankheitserregern.

Am 19. Januar erließ der zuständige Richter dann eine nochmalige Verfügung, nach der nur maximal 10 Zuhörer und 5 Medienvertreter für den 26. Januar zugelassen werden.

Nicht nur der Klageführer Dr. Petzold bedauert diese Entscheidung: „Viele der interessierten Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten haben Praxissschließung, weite Fahrstrecken und Hotelübernachtungen in Kauf genommen, um bei dieser Verhandlung zugegen zu sein. Nun wird aber kurzfristig einem Großteil dieser Zuhörerschaft der Einlass verwehrt. Das ist eine weitere Ohrfeige für all diejenigen, die für ärztliche Schweigepflicht und Datenschutz kämpfen.“

„Im Übrigen“ – so Petzold weiter – „ist die Corona-Pandemie sowohl medizinisch als auch politisch für beendet erklärt worden. Den Infektionsschutz als Argument für eine

Zuhörerbegrenzung heute noch heranzuziehen, ist sehr weit hergeholt.“

Nun wird wohl die Verhandlung am 26.1. vor einer sehr kleinen Zuhörerschaft stattfinden. Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten, die sich für die Verhandlung angemeldet haben, wurden unverzüglich von dieser neuen Situation unterrichtet.

Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten sollen draußen bleiben? Auch als TI-Verweigerer sind sie gebildete und qualifizierte Angehörige sozialer Berufe; ihr Widerstand, ihre hohe Anzahl und ihre Argumente müssen einem doch zu bedenken geben.

Entsetzt über die Entscheidung des Vorsitzenden einer demokratischen Institution, die für Unabhängigkeit und die letzte Stimme der Rechtsprechung steht, mögen sich nun die betroffenen Kolleginnen und Kollegen fragen, welche Eigenschaften aus der o.g. Anti-GEZ-Aufzählung auf genau dieses richterliche Verhalten zutreffen...

...synchron und ubiquitär, eine Staatskonformität, die allmählich Form annimmt.

Dr. Sascha Faradjli
Mitglied im Vorstand ZBV München

Bericht zum Winterkongress des ZBV Oberbayern am 21.01./22.01.2023 am Spitzingsee

Einsatz von Komposit in der täglichen Praxis –

Tipps & Tricks für eine erfolgreiche direkte Adhäsivtechnik

In einer perfekten Winterlandschaft am Spitzingsee begrüßte der ZBV Oberbayern Professor Dr. Thomas Attin, den Direktor der Abt. für Präventivzahnmedizin der Universität Zürich als Referenten für den anderthalbtägigen Winterkongress. Der Vortragsaal im Arabella-Hotel war bis auf den letzten Platz mit interessierten Zuhörern besetzt.

Zunächst diskutierte Prof. Attin mit seinem Publikum an Hand einiger Fallbeispiele die klassische Frage Komposit oder Krone. Die vorgelegten Langzeituntersuchungen bestätigten mit hohen Überlebensraten von 98,8% nach 10 Jahren im Seitenzahn- und Frontzahngebiet das Credo.

„Komposit statt Krone“!

Laborversuche zeigten auch abhängig von der Schichtstärke ähnliche Frakturfestigkeit von Keramik und Kompositen.

Als häufige Fehlerquellen in der Adhäsivtechnik nannte der Referent mangelnde Trockenlegung bei Arbeiten ohne Kofferdam oder Retraktionsfäden, mangelhafte Kavitätenreinigung und Dentinhafung, sowie over-etching Effekte. Beim so verursachten sog. „Nano-leaking“ des Adhäsivs treten auch häufig sensible Störungen auf.

Generell empfehlen die neueren Studien nicht nur eine Verlängerung der Adhäsiv-Einwirkzeit von 40 statt 20 Sekunden, sondern auch eine doppelte Schicht Adhäsiv.

Anschließend zeigte Prof. Attin seine Verfahrenstechnik beim Füllunglegen Schritt für Schritt. Bei okklusalen Kavitäten im Seitenzahngebiet werden erst die Ränder, dann die Höcker aus dem Kavitätenboden möglichst steil hoch gezogen. In den Approximalräumen ist häufig ein individuelles Beschneiden der Matrizen für die korrekte Füllungslage und ein Ausarbeiten mit speziellen Plan-Schleifern notwendig.

Je starrer ein Zahn koronal stabilisiert – z.B. durch eine Krone – ist, desto mehr ist er Bruch gefährdet. Risiken stellen Bruxismus, maschinelle Wurzelkanalpräparation, geschraubte Wurzelstifte, aber auch zu lange Calciumhydroxid-Einlage dar, die zur Entkalkung des Zahnes führt. Durch Überbelastung entstehende Risse beginnen oft an der Schmelz-Dentin-Grenze und setzen sich dann nach innen, erst am Schluß nach außen fort. Die Zahnsplattung als Kronen- und Wurzelfraktur, so der Referent weiter, findet häufig tief auf der palatinalen Seite statt. Fallabhängig kann eine Option sein, den Zahn zu extrahieren, um 180 Grad zu drehen und reponieren, einzuschleifen und für 6 Wochen zu schienen.

Als „Königsdisziplin“ präsentierte Prof. Attin das Züricher Konzept der direkten adhäsive Kompositrestaurationen zur Rekonstruktion erosiver Zahnhartsubstanzdefekte. Ursächlich spielen neben der Abrasion der Zähne durch mechanische Abnutzung auch Erosionen eine Rolle, die durch einen säureinduzierten chemischen Angriff auf die Zähne ausgelöst werden. Oftmals führen langjährige erosive Einflüsse zu starken Zahnhartsub-



stanzenverlusten und einem Absinken der Bisshöhe bei den Betroffenen. Je nach deren Ausmaß kann es erforderlich sein, restaurative Maßnahmen zur Rekonstruktion des Gebisses vorzunehmen. Restaurative Maßnahmen sind auch angezeigt bei Arealen freiliegenden Dentins und Schmerzempfinden der betroffenen Zähne oder ästhetischen Defiziten. Bei vorliegenden craniomandibulären Dysfunktionen oder bei einer Erhöhung der okklusalen vertikalen Dimension über 5 mm Höhe sollte allerdings vor der Anfertigung der Restaurationen eine Schienenbehandlung zur langsamen Adapta-





tion des gesamten Kauapparats erfolgen. Bei direkten Kompositversorgungen, mit denen ausschließlich die verloren gegangene okklusale Struktur eines Zahns wieder aufgebaut wird, entfallen zusätzliche Präparationen weitgehend. Nach vorgängiger Versorgung bukkaler Erosionsschäden, um die spätere Applikation von Kofferdam zu ermöglichen und die Herstellung der direkten okklusalen Kompositaufbauten zu erleichtern, werden Alginateabformungen von Ober- und Unterkiefer genommen und eine Bissregistrierung durchgeführt. Im zahn-technischen Labor wird dann die ideale Okklusion im Artikulator aufgewachst. Auf den Modellen werden für den Unterkiefer z.B. je zwei stabile lichtdurch-



lässige Übertragungsschienen angefertigt. Im Mund werden die Nachbarzähne der zu restaurierenden Zähne mit Teflonband isoliert. Daraufhin wird die mit dem erwärmten Komposit befüllte Schiene auf die Zahnreihe platziert. Die Lichtpolymerisation erfolgte durch die Schiene hindurch für zunächst nur circa drei bis fünf Sekunden. Anschließend wird eine gründliche (zweite) Polymerisation für 60 Sekunden durchgeführt. Abschließend zeigt der Referent noch einige besondere Fallbeispiele mit direkten Frontzahn- und Seitenzahnrestaurationen.

Für die Teilnehmer war dies ein sehr praxisnaher instruktiver Kurs, der sogleich in die tägliche Praxis am Patienten Eingang finden kann. Abgerundet wurde das umfangreiche wissenschaftliche Programm wieder durch ein Eisstockturnier und interessante Pausengespräche in der Dentalausstellung oder bei Spaziergängen im Schnee.

Dr. Martin Schubert

**Kongressreferent des ZBV
Oberbayern**



Werden Sie schon gefunden?

Zahnarztsuche der BLZK online



<http://zahnarztsuche.blzk.de>

Sie haben Ihre Praxis in Bayern?
Tragen Sie sich kostenfrei ein.



<http://qm.blzk.de/eintrag-zahnarztsuche>
Informationen und Einwilligungserklärung

Veröffentlicht werden dann die Stammdaten

- Praxisinhaber, Anschrift, Telefon
- wenn gegeben: Fachgebiet (KFO, Oral-, MKG-Chirurgie)

Optional können Sie selbst Zusatzdaten hinterlegen

- E-Mail, Homepage
- Parkplätze, barrierearmer Zugang, Hausbesuche
- weitere Behandlungssprachen



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



„Kinder, Küche und KARRIERE“!

Die ZMP-Aufstiegsfortbildung des ZBV Oberbayern läuft und läuft.

Am ersten Kurstag im neuen Jahr war der Kurs endlich komplett: Alle 24 Damen saßen wohlgelaunt, ausgeruht und voller Lerneifer pünktlich auf ihren Plätzen.

Die letzten drei Kurstage im Advent forderten noch so einiges von den Damen: Pharmakologie, altersgerechte Individualprophylaxe sowie diverses Wissen über Zahnhartsubstanzen, MIH, Kieferanomalien, Weichgewebszerstörung, Parodontaltherapie, mikrobiologische Test. Für das menschliche Wohl sorgten die Teilnehmerinnen zwischendurch: Selbstgebackenes wurde ausgetauscht, Schokoladenkugeln oder -nikoläuse standen termingerecht auf jedem Platz. Jaaa – das Miteinander sorgte für Disziplin, Spaß und Teamarbeit.

Sofort ging es wieder los: Wiederholungsfragen, um das neue Wissen zu testen. Was ist hängengeblieben? Überall waren Konzentration und Ehrgeiz zu spüren.

Die Inhalte in der Januarwoche hatten es in sich: Das Thema Ernährung zog alle in den Bann. Viele Fragen über den Unter-



richt hinaus wurden gestellt: Facettenreiche Diskussionen wechselten sich mit persönlichen Erfahrungen ab. Zahlreiche Tafelbilder wurden entwickelt: Süßungsmittel mit dem Blickwinkel Kariogenität oder Kalorien, Zuckerersatzstoffe unterschieden in Süßstoffe und Zuckeraustauschstoffe. Die Köpfe liefen „heiß“, das Interesse blieb bis zum Abend. Wie war das noch mit den fettlöslichen Vitaminen? Welches Gedankenkinno? EDEKA oder ??? Vitamin K – was wurde im Pharmakologie-Unterricht dazu gesagt? Thematik Blutgerinnung?

Dann wurde es wieder ruhiger: QM –

Qualitätsmanagement. Frau Wiedenmann setzte ihr pädagogisches Können ein, um den Damen die Wichtigkeit bzw. die Vorteile zu verdeutlichen. Auch bei den Rechtsgrundlagen gab es zu Anfang Fragezeichen in den Gesichtern, die sich im Laufe des Tages auflösten. Herrlich.

Wieder ein Kapitel abgeschlossen.



TIPP

Planen Sie bereits jetzt für 2023/4! Bitte rufen Sie Frau Ruth Hindl an. Danke. Fon 08146 9979568 rhindl@zbvobb.de

PS: Im nächsten Heft gibt es Impressionen und Erlebnisse aus dem praktischen Teil der ZMP-Aufstiegsfortbildung.

© **ulrike wiedenmann**
+ **annette schmidt**



Seminarübersicht ZBV Oberbayern für Zahnärzte/innen und zahnärztl. Personal

Ihre Ansprechpartnerin Frau Ruth Hindl,
Tel. 08146-99 79 568, FAX: 08146-99 79 895, Mail: rhindl@zbvobb.de

Anmeldung mittels Anmeldeformular oder Online

Online Anmeldung: <https://www.zbvobb.de/fortbildung> oder



SCAN ME

Röntgenkurs Aktualisierung – ZAHNÄRZTE

5 Fortbildungspunkte

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Gebühr	€ 60,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termine	Kurs Nr. 23-101	29.03.2023	18:00 bis 20:15 Uhr	München
	Kurs Nr. 23-102	10.05.2023	18:00 bis 20:15 Uhr	München
	Kurs Nr. 23-103	21.06.2023	18:00 bis 20:15 Uhr	München
	Kurs Nr. 23-105	19.04.2023	18:00 bis 20:15 Uhr	Rosenheim
	Kurs Nr. 23-104	18.10.2023	18:00 bis 20:15 Uhr	Traunstein

Röntgenkurs Aktualisierung – ZFA

ZAH/ZFA die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre "Kenntnisse im Strahlenschutz" alle 5 Jahre aktualisieren

Gebühr	€ 50,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termine	Kurs Nr. 23-804	22.03.2023	16:00 bis 17:30 Uhr	Teisendorf
	Kurs Nr. 23-806	19.04.2023	16:00 bis 17:30 Uhr	Rosenheim
	Kurs Nr. 23-805	18.10.2023	16:00 bis 17:30 Uhr	Traunstein

Hygiene Seminar für das ganze Praxisteam

„Fit für eine Praxisbegehung“

Gebühr	€ 120,00 f. ZÄ, jede weitere MA € 90,00 € 120,00 f. Einzelperson			
Termine	Kurs Nr. 256	10.03.2023	13:30 bis 17:30 Uhr	München

MHU und BEVa / UPT die „Neuen“ der PAR Strecke – Update 2023

Die neuen PAR Behandlungsrichtlinien, die zum 01.07.2021 in Kraft getreten sind

Gebühr	€ 95,00 inkl. Skript			
Termine	Kurs Nr. 253	11.03.2023	10:00 bis 14:00 Uhr	München

Kursreihe mit Qualitätszertifikat „Qualifizierte Ausbildungspraxis – ZBV Oberbayern“

5 Fortbildungspunkte

Neben den rechtlichen Grundlagen der Ausbildung (**zusätzlicher Schwerpunkt die neue AusbVO ab 01.08.2022**) werden wichtige Kenntnisse zu Ihrer Stellung und Rolle als Ausbilder vermittelt. Die einzelnen Module zeigen auf, wie Sie Ausbildung richtig gestalten und liefern Ihnen praktische Tipps und Motivationshilfen für einen erfolgreichen Ausbildungsalltag. Daneben arbeiten wir gemeinsam an den von Ihnen gestellten Fragen und besprechen Problemlösungen.

Modul 1 am Samstag, 18.03.2023

Modul 2 am 06.05.2023, Modul 3 am 17.06.2023, Modul 4 am 15.07.2023
von 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Messerschmittstraße 7, 80992 München

Informationsunterlagen bitte anfordern bei:

Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang

Tel: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95, rhindl@zbvobb.de



1-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz f. ZFA

Nur für ZFA, die ihre Röntgenprüfung zeitnah wiederholen muss

Gebühr € 130,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat

Termine Kurs Nr. 638 20.05.2023 09:00 bis 18:00 Uhr München

Prophylaxe Basiskurs

DER Prophylaxe Basiskurs für IHR zahnärztliches TEAM: DER Einstieg in die Prophylaxe nach der abgeschlossenen Ausbildung für ALLE

Gebühr € 640,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat

Termine Kurs Nr. 551 ab 21.09.2023 09:00 bis 18:00 Uhr München

ZMP Aufstiegsfortbildung 2023 – 2024 in München

DER Prophylaxe Basiskurs für IHR zahnärztliches TEAM: DER Einstieg in die Prophylaxe nach der abgeschlossenen Ausbildung für ALLE

Gebühr € 3.250,00 inkl. Skripte, zzgl. BLZK Prüfungsgebühr

Termine Kurs Nr. 425 von 08.11.2023 bis 08.09.2024 München

Unterlagen bitte anfordern bei: Ruth Hindl, Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang

Tel: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95, rhindl@zbvobb.de

So wird Ihre Praxis zum Top-Ausbildungsbetrieb!

4-teilige Kursreihe „Qualifizierte Ausbildungspraxis“



Start 18.03.2023 – jetzt anmelden!

**Termine: 18.03.2023
06.05.2023
17.06.2023
15.07.2023**

Der Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt macht sich auch in unseren Praxen immer mehr bemerkbar. Angesichts dieser Tatsache gewinnt die Ausbildung von Zahnmedizinischen Fachangestellten zunehmend an Bedeutung..

Als Ausbilder sichern Sie sich die zukünftigen Fachkräfte und schaffen so schon jetzt die Grundlage für die erfolgreiche Zukunft Ihrer Praxis.

Der ZBV Oberbayern möchte Sie bei der verantwortungsvollen Aufgabe als Ausbilder unterstützen und bietet Ihnen mit dieser praxisnahen Kursreihe eine Qualifizierung, mit der Sie sich in Ihrer Außendarstellung positionieren können.

Neben den rechtlichen Grundlagen der Ausbildung (**zusätzlicher Schwerpunkt die neue AusbVO ab 01.08.2022**) werden wichtige Kenntnisse zu Ihrer Stellung und Rolle als Ausbilder vermittelt. Die einzelnen Module zeigen auf, wie Sie Ausbildung richtig gestalten und liefern Ihnen praktische Tipps und Motivationshilfen für einen erfolgreichen Ausbildungsalltag. Daneben arbeiten wir gemeinsam an den von Ihnen gestellten Fragen und besprechen Problemlösungen.

Die Kursreihe schließt ab mit dem



Qualitätszertifikat und **Qualitätslogo** des ZBV Oberbayern „**Qualifizierte Ausbildungspraxis**“.

Dieses wird an die jeweilige Praxis vergeben und ist gebunden an die Teilnahme des Zahnarztes / der Zahnärztin (Praxisinhaber/in) an allen 4 Modulen.

Alle Teilnehmenden erhalten ein Teilnahmezertifikat.

Termine:

4 Samstage jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursort:

ZBV Oberbayern,
Messerschmittstraße 7, 80992 München

Zielgruppe:

Zahnärzte, Ausbildendes Fachpersonal

**Fortbildungspunkte je Modul
8 Punkte.**

Preise:

Bei Vorausbuchung aller 4 Module:

Team: 1 ZA, 1 MA	1.500,00 Euro
jede(r) weitere TN	200,00 Euro
1 ZA	1.000,00 Euro
1 MA	800,00 Euro

Einzelbuchung je Modul:

Team: 1 ZA, 1 MA	500,00 Euro
1 ZA	300,00 Euro
1 MA	250,00 Euro

Referentin:

Dr. Brunhilde Drew



Dr. Brunhilde Drew

Informationsunterlagen bitte anfordern bei:

**Frau Ruth Hindl,
Telefon: 08146 9979568,
Mail: rhindl@zbvobb.de**

„Qualifizierte Ausbildungspraxis“

Kursinhalte der Module 1 und 2

MODUL 1: 18.03.2023

Standortbestimmung:

Warum überhaupt ausbilden, kann man es sich leisten, nicht auszubilden?

Arbeitsmarktsituation im Wandel, zunehmender Fachkräftemangel, immer mehr Studierende und weniger Auszubildende

Rechtliche Grundlagen der Ausbildung:

Berufsbildungsgesetz (BBiG),
Ausbildungsverordnung (AusbV ZFA),
Ausbildungsrahmenplan,

Arbeitsgesetze (Jugendarbeitsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz etc.)

Das Duale System

Ihre Stellung und Rolle als Ausbildender / Ausbilder

persönliche Eignung, fachliche Eignung, Gestalter von Lernprozessen, Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten

Azubi-Suche

Ausbildungsmarketing, Werben um Bewerber, Bedarfsplanung, Anforderungsprofil, Stellenausschreibung
Welcher Bewerber passt zu uns? Auswahlverfahren, Vorstellungsgespräch, Endauswahl

MODUL 2: 06.05.2023

Die Ausbildungsverordnung ZFA

Der Berufsausbildungsvertrag
– alles, was Sie dazu wissen müssen wichtige begleitende Unterlagen, Vertragspartner, Vertragsinhalte, Rechte und Pflichten, Ausbildungsdauer, Ausbildungszeiten, Arbeitszeit, Teilleistungsbildung, Ausbildungsverkürzung, vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung, Anmeldung zu Prüfungen

Ausbildung richtig beginnen

mit motivierten Azubis optimal starten, Wunschausbildungsbetrieb werden, die Zeit nach der Zusage, Der erste Tag – Vorbereitung ist alles, die weiteren Tage und Wochen, Probezeit nutzen

„Qualifizierte Ausbildungspraxis“

Kursinhalte der Module 3 und 4

MODUL 3: 17.06.2023

Jugendliche heute

Mythos „Null-Bock-Generation“
Generation Z

Lehren und Lernen

Professionelle Vermittlung von Wissen, 4- Stufen-Modell Berufsschule – zwei Lernorte, ein Ziel, Ausbildungsnachweis Beurteilungen, Beurteilungsfehler vermeiden

Motivation und Kommunikation

Intrinsische und extrinsische Motivation, Ihre Einstellung zum Azubi Motivierte Azubis: fordern und fördern, Azubi-Tagebuch Maßnahmen zur Motivation regelmäßige Gespräche, Gesprächsablauf Feedback-, Beurteilungs-, Kritikgespräche Gesprächsleitfaden

MODUL 4: 15.07.2023

Wenn es nicht glatt läuft

Professioneller Umgang mit Problemen in der Ausbildung
Führungsverhalten und Konfliktlösung
Top 10 der Ausbildungsprobleme

Das Ausbildungsende planen

Vorzeitige Beendigung – Abmahnung, Kündigung, Aufhebungsvertrag Die Abschlussprüfung (Teil 1 und Teil 2) – Spiegel der Ausbildung Vorüberlegungen, Prüfungsvorbereitung, Prüfungsfreistellung, Ausbildungszeugnis, klare Regelung zur Übernahme Prüfung nicht bestanden – was jetzt?

Praktische Tipps für Ausbilder

Erfolgskontrolle und Zertifikat

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern
 Verbindliche und schriftliche Anmeldung an: **Ruth Hindl, Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang**
 Tel.: 08146/99 79-568 | Fax: 08146/99 79-895 | E-Mail: fortbildung@zbvobb.de



Kursanmeldung

Kurs-Nr.: _____

Name, Vorname Kursteilnehmer/in: _____

Geburtsdatum **und** Geburtsort : _____

Adresse Kursteilnehmer/in: _____

Rechnungsadresse: _____

Praxisanschrift Privatanschrift

Name/Adresse der Praxis: _____

Telefon/Telefax/E-Mail: _____

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden:

Praxispersonal:

Röntgenkurs (10 Std.): Kopie der ZAH/ZFA-Urkunde

Röntgenkurs (24 Std.): amtlich beglaubigte Kopie der ZAH/ZFA-Urkunde

Prophylaxe-Basiskurs: ZAH/ZFA-Urkunde, aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz: Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie

ZMP Aufstiegsfortbildung: Bescheinigung über mind. 1 Jahr Berufserfahrung, ZAH/ZFA-Urkunde, Röntgenbescheinigung, Nachweis eines absolvierten Kurses über Maßnahmen in med. Notfällen (mind. 9 UE) Die Kursanbieter müssen durch den Unfallversicherungsträger ermächtigte Stellen sein. Eine Liste dieser ermächtigten Stellen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.bg-qseh.de/ExtraEH/erstview.nsf/ShowErst?openform>

Zahnärzte/innen:

Aktualisierung der Fachkunde: _____

Hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin

Zahlung der Kursgebühr

Hiermit melde ich mich verbindlich zu o.g. Fortbildungsveranstaltung des ZBV Oberbayern an.

Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-ID und der Mandatsreferenznummer.

Datum _____

Unterschrift / Stempel _____

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV Oberbayern, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____ Kreditinstitut: _____

BIC: _____ IBAN: _____

Datum _____

Unterschrift / Stempel Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Datenschutzhinweis: Die vom ZBV Oberbayern von Ihnen geforderten und angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Datenschutzrechtsverordnungen erhoben, bearbeitet, gespeichert und gegebenenfalls gelöscht. Weitere Hinweise unter www.zbvobb.de oder durch den Datenschutzbeauftragten der Körperschaft.

MHU und BEVa / UPT die „Neuen“ der PAR Strecke Up Date 2023

ZAHNÄRZTLICHER
BEZIRKSVERBAND

Die neuen PAR Behandlungsrichtlinien, die zum 01.07.2021 in Kraft getreten sind, bieten für Zahnarztpraxen und Patienten viele neue Chancen - aber auch einige Fallstricke.

Viele unserer Patienten haben jetzt einen „Anspruch“ auf Behandlung. Hierfür brauchen wir gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiterinnen die sich in diesem Bereich gut auskennen.

In diesem Kurs legen wir den Fokus auf die „Neuen Leistungen“ und deren Leistungsinhalte.

- Umsetzung im Praxisalltag
- Mögliche PAR Konzepte
- Patienten Dokumentation.
- Abrechnung

Kurs Nr. 253

Termin:

Samstag, 11.03.2023
von 10:00 bis 14:00 Uhr

Gebühr:

€ 95,00 inkl. Skript

Kursort:

ZBV Oberbayern,
Messerschmittstraße 7,
80992 München Abrechnung

Anmeldung unter
www.zbvobb.de oder bei
Ruth Hindl,
Tel: 08146-9979568
Fax: 08146-9979895
rhindl@zbvobb.de



Petra Mayer, DH
Referentin

Hygieneseminar für das ganze Praxisteam: „Fit für eine Praxisbegehung“

Hygienische Maßnahmen haben einen steigenden Einfluss auf die Gesundheit. Sowohl für den Patienten als auch für den Praxismitarbeiter.

Aber kein Praxisteam schreit laut Hurra, wenn es an die Umsetzung von immer komplexeren gesetzlichen Bestimmungen geht.

Und dann stellt sich die Frage, ob das umgesetzte Konzept den Vorgaben der örtlichen Behörden und den RKI Richtlinien auch tatsächlich Stand halten?

Mit diesem Hygiene Seminar helfen wir Ihnen auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Erfahren Sie mit Spaß und Empathie wertvolle Praxistipps zur Minimierung von Schwachstellen, um verantwortungsbewusst zu handeln und die Anfor-

derungen der aktuellen Hygienemaßnahmen effizient und sicher in der Praxis bewältigen/umsetzen zu können..

- Grundlagen der Mikrobiologie
- Infektionslehre und Infektionskrankheiten
- Personalschutz mit der richtigen Praxishygiene
- Rechtliche Rahmenbedingungen in der Hygiene und Aufbereitung von Medizinprodukten
- Risikobewertung nach RKI
- Grundlagen von Reinigung, Desinfektion und Sterilisation
- Aufbereitung der Medizinprodukte von dem richtigen Entsorgen bis hin zur Freigabe und Lagerung
- Einrichtung und Ausstattung des Aufbereitungsraumes

Termin:

Freitag, 10.03.2023
von 13:30 bis 17:30 Uhr

Gebühr:

€ 120,00 f. Zahnarzt /Zahnärztin,
jede weitere MA €90,00
€ 120,00 f. Einzelperson

Kursort:

ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7,
80992 München

Kurs Nr. 256

Referentin:

Silke Enzinger, Praxiscoaching

Anmeldung unter
www.zbvoberbayern.de oder bei
Ruth Hindl

Tel: 08146-9979568
Fax: 08146-9979895
rhindl@zbvobb.de

Seminarübersicht ZBV Oberbayern für Auszubildende

Ihre Ansprechpartnerin Frau Ruth Hindl,
Tel. 08146-99 79 568, FAX: 08146-99 79 895, Mail: rhindl@zbvobb.de
Anmeldung mittels Anmeldeformular oder Online
Online Anmeldung: <https://www.zbvobb.de/fortbildung/cat/azubi> oder



SCAN ME

Fit für die Zwischenprüfung

Gebühr	€ 95,00 inkl. Skript, Verpflegung			
Termin	Kurs Nr. 9109	25.03.2023	09:00 bis 17:00 Uhr	München

ZE kompakt Basics

Vorbereitung zur Abschlussprüfung

Gebühr	€ 95,00 inkl. Skript, Verpflegung			
Termin	Kurs Nr. 9110	22.04.2023	09:00 bis 17:00 Uhr	Rosenheim

Check Up: Fit für die Abschlussprüfung Vorbereitung zur Abschlussprüfung

Gebühr	€ 95,00 inkl. Skript, Verpflegung			
Termin	Kurs Nr. 9111	05.05.2023	13:30 bis 20:00 Uhr	München

Fit für die praktische Prüfung

Vorbereitung zur Abschlussprüfung

Gebühr	€ 95,00 inkl. Skript, Verpflegung			
Termin	Kurs Nr. 9112	13.05.2023	09:00 bis 17:00 Uhr	München



Von Billigheimern zu Bestsellern –

Die erstaunliche Entwicklung der südkoreanischen Automarke Kia

Als 1944 in Südkorea das Unternehmen Kia gegründet wurde, ahnte wohl keiner, welchen hochinteressanten Weg der damalige Hersteller von Fahrrädern nehmen würde. Anfang der 1960er-Jahre brachten die Südkoreaner Motorräder, einen dreirädrigen Minilaster und etwas später den vierrädrigen Lkw Kia Titan in den Handel. Und im Jahre 1974 lief der erste Kia-Pkw, der Brisa, vom Band – an Bord der erste von Kia selbst entwickelte Ottomotor.

Zwei Jahre später begann Kia mit dem Bau des ersten eigenen Dieselmotors, der aber zunächst vor allem den Nutzfahrzeugen vorbehalten war. Erst Mitte der 1980er-Jahre begann der Hersteller, sich stärker dem Bau von Pkws zuzuwenden. Topseller dieser Ära wurde mit mehr als zwei Millionen verkauften Einheiten der Kleinwagen **Kia Pride**, der es auch bis auf die europäischen Märkte schaffte.

1993 ist die Kia Motors Deutschland gegründet worden. Das war der Beginn einer Erfolgsstory. Aber es war ein schwerer Start. Die Fahrzeuge konnten im Vergleich zur Konkurrenz in punkto Design, Qualität und Technik zunächst nicht mithalten. Wichtiger Kaufgrund für einen Kia war zumeist der Preis. Im Jahre 1998 geriet Kia wegen der asiatischen Finanzkrise auch noch unter Insolvenzverwaltung, und die Hyundai Group übernahm das angeschlagene Unternehmen.

Schon 1999 schrieb Kia wieder schwarze Zahlen. Von da an ging es mit der kleinen Hyundai-Schwester nur noch in eine Richtung: bergauf. Innerhalb relativ weniger Jahre hat sich der koreanische Billiganbieter in Deutschland zu einem

ernsthaften Konkurrenten für die Volumenmarken Ford und Opel, vor allem aber für die japanischen und französischen Importmarken entwickelt.

Der richtige Erfolg von Kia begann in Deutschland 2002 mit der Einführung des Geländegängers Sorento, der im Vergleich zum Wettbewerb mit einem besonders sparsamen Flüsterdiesel aufwarten konnte. Heute ist bereits die vierte Generation des **Sorento** auf dem Markt, der sich vom Geländewagen zum komfortablen SUV entwickelt hat. Und dank der gekonnten Strichführung des hoch dekorierten deutschen Designers Peter Schreyer, der ehemals die chicen Audis und auch den VW Golf kreierte und seit 2013 das Designbüro von Hyundai und Kia leitet, ist dieses Fahrzeug jetzt ein echter Konkurrent in der Premiumklasse.

Neben vielen technischen Raffinessen bietet das Kia-Flaggschiff ein wichtiges Novum: Ein ganz raffinierter Totwinkel-Assistent mit Monitoranzeige gibt dem Fahrer direkten Einblick in die toten Winkel links und rechts hinter dem Fahrzeug. Das kann Leben retten, insbesondere von Fußgängern und Radfahrern an Ampelkreuzungen.

Und Kia bietet heute eine so breite Modellpalette – vom Kleinwagen und Kompaktwagen über Limousinen und Kombis bis SUV's und Sportwagen – mit modernster Technik und immer besserer Qualität der Produkte bei einer nach wie vor sehr fairen Preisgestaltung an. Schneller als alle Europäer und ohne große Bühne hat der südkoreanische Hersteller 2019 mit dem e-Soul ein Fahrzeug auf den Markt gebracht, an dem andere, auch VW, zu dieser Zeit noch feilten. Diesen neuen Soul gibt es in Europa ausschließlich mit elektrischem Antrieb zu kaufen.

Kleinster der Palette ist der **Kia Picanto**. Der kleine praktische Fünftürer ist nur 3,60 Meter lang, verfügt jedoch über einen Radstand von 2,40 Metern – damit bietet er überraschend viel Platz im Innenraum, vor allem auch recht ordentliche Bein- und Kopffreiheit im Fond. Immerhin 255 Liter fasst der Gepäckraum des Picanto. Nächster im Bunde ist der **Kia Rio**, dessen Outfit 2021 aufgefrischt

wurde. So ist er vor allem am schmaleren Kühlergrill sowie neuen Stoßfängern und Nebelscheinwerfern zu erkennen. Erweitert wurde dabei auch die Palette der Fahrerassistenten. Die City-Notbremse erkennt neben Fußgängern nun auch Radfahrer. Neu ist die Verkehrszeichenerkennung. Für das Topmodell mit Doppelkupplungsgetriebe stehen jetzt ein adaptiver Tempomat, der Spurwechselassistent und der Querverkehrswarner zur Wahl.

Die umfangreichste Kia-Modellfamilie basiert auf dem kompakten **Kia Ceed**, dessen aktuelle Generation seit 2018 in Europa auf dem Markt ist. Es ist eine Bestseller-Baureihe: Etwa jeder dritte verkaufte Kia ist ein Ceed, der als Limousine, als sportlicher Kombi Ceed Sportswagon, als Crossover X-Ceed und als besonders sportlicher ProCeed angeboten wird. Um den Erfolg zu sichern, hat Kia die Baureihe aufgefrischt. Im neu gestalteten Kühlergrill prangt das neue chice Logo. Ausstattungsabhängig sind die Ceed-Modelle mit Voll-LED-Scheinwerfern ausgerüstet. Neben Fern- und Abblendlicht strahlen auch Nebelscheinwerfer und Tagfahrlicht mit LED.

Mit dem **ProCeed** hat Kia einen Design-Kombi in der Kompaktklasse auf die Räder gestellt. War der ProCeed-Vorgänger ein sportlich gestylter Dreitürer, avanciert das aktuelle Modell zu einem Wettbewerber im Segment der Kombi-Coupés – zum Shooting Brake. Elegante fließende Linien dominieren den Viertürer mit Heckklappe, der alles andere als ein Transporter sein will. Dennoch: Der Gepäckraum fasst bis zu 1545 Liter. Und das vermutet man nicht, angesichts der maximalen Fahrzeug-Höhe von 1,42 Metern und dem zum Heck deutlich abfallenden Dach.

Angetrieben wird das Topmodell von einem 150 kW/204 PS starken 1,6-Liter-GDI-Benziner, der mit einem Siebenstufen-Doppelkupplungsgetriebe kombiniert ist. 265 Nm Drehmoment sorgen bereits ab 1500 U/min für kräftigen Vorschub. So schafft das Fahrzeug den Beschleunigungslauf aus dem Stand auf Tempo 100 in 7,5 Sekunden und



Kia ProCeed

eine Spitze von 225 km/h. Den Normverbrauch gibt Kia mit kombinierten 6,5 l/100 km an. In der Realität läuft auf dieser Strecke reichlich ein Liter mehr durch.

Besonderes Potential besitzt, dem Käufer-trend entsprechend, der **X-Ceed**. Wer meint, er sei nur ein abgewandelter Ceed, der täuscht sich. Die Karosserie wurde fast vollständig neu entwickelt. Lediglich der Radstand beträgt wie beim Fünftürer 2,65 Meter. Ansonsten ist der X-Ceed mit 4,40 Metern Länge dank größerer Überhänge, 1,83 Metern Breite und 1,48 Metern Höhe – dank der Höherlegung der Karosserie – im Vergleich zum Ceed deutlich gewachsen. Fünf Motoren – drei Turbo-Benziner, ein Diesel und ein Plug-in-Hybrid – stehen für den Wagen zur Verfügung.

Unter der Haube der Hybrid-Version arbeitet ein 1,6-Liter-Benzindirektspritzer mit einer Leistung von 77 kW/105 PS. Er ist kombiniert mit einem 44,5 kW/90 PS-Elektromotor und einem 8,9-kWh-



Kia X-Ceed

Akku sowie einem Sechsstufen-Doppelkupplungsgetriebe. Damit bringt er eine rein elektrische Reichweite von bis zu 58 Kilometern. Im Praxistest waren es reichlich 50 Kilometer – völlig ausreichend für die meisten Stadtfahrten.

Ein ebenfalls kompaktes SUV ist der **Kia Niro** – ein relativ neues Modell, das seit 2017 auf dem Markt und etwas größer als der Soul ist. In diesem Jahr hat Kia den Niro neu aufgelegt und ihm mehr Ecken und Kanten sowie einen neu und moderner gestalteten Innenraum verschafft. Der neue Niro hat in allen Dimensionen etwas zugelegt, auch beim Radstand.

Angeboten wird das Fahrzeug weiterhin als Hybrid, als Plug-in-Hybrid (PHEV) und als vollelektrische Version EV. Als Verbrenner nutzen beide Hybrid-Modelle einen 1,6 Liter großen Benziner mit einer Leistung von 77 kW/105 PS. Der



Kia Sportage Plug-in-Hybrid

Elektromotor der PHEV-Version leistet 62 kW/84 PS. Die Kraft überträgt ein Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe an die Vorderräder. Die rein elektrische Reichweite liegt bei 65 Kilometern.

Ein besonderer Crossover ist der **EV6** – das erste Kia-Elektroauto auf der neuen Plattform E-GMP (Electric-Global Modular Platform), die für Plug-in-Hybrid-, Wasserstoff- sowie reinen Batterie-Antrieb ausgelegt ist. Der Basis-Akku, nur

für den Heckantrieb verfügbar, bringt 58,0 kWh. Der große Akku hält 77,4 kWh bereit. Doch das ist noch nicht das Ende der Fahnenstange: Als EV6 GT gibt es eine Performance-Version mit Allradantrieb, der großen Batterie und einer Leistung von 430 kW/585 PS. Damit sprintet er in 3,5 Sekunden von Null auf 100 km/h. Die Spitze wird bei 260 km/h erreicht. Eine Reichweite von 528 Kilometern im kombinierten Zyklus nach WLTP wurden ermittelt. Doch das ist mein Favorit: Der neue **Kia Sportage Plug-in-Hybrid**, das Topmodell der Baureihe und Weltbestseller der Marke. Sein Verbrenner, ein 1,6-Liter-Benziner, leistet 132 kW/180 PS. Der 67 kW/91 PS starke Elektromotor trägt zur Systemleistung von üppigen 195 kW/265 PS bei. Der Akku hat eine Speicherkapazität von 13,8 kWh. Nachladen lässt er sich an 11- bis 22-kW-Säulen.

Über Nacht an der heimischen Wallbox geladen, ist das Fahrzeug frühmorgens – zumindest im Sommer – fit für 50 bis 60 Kilometer, die rein elektrisch zurückgelegt werden können. Das reicht zumeist für den Stadtverkehr.

Der Sportage PHEV ist mit einem permanenten Allradantrieb ausgestattet, und zwar mit einem „echten“ AWD, der nicht durch die Installation eines weiteren E-Motors an der Hinterachse generiert wird. Der von Magna Powertrain neu entwickelte Dynamax-Allradantrieb wird von Kia erstmals in diesem Sportage eingesetzt. Er soll zum einen das Fahrverhalten verbessern und die Sicherheit erhöhen, zum anderen Kraftstoffverbrauch und Emissionen senken.

Wenn es auf Reisen geht, kommt natürlich dann der Benziner zum Einsatz. Zwar ist der Gepäckraum etwas kleiner als der der anderen Sportage-Versionen, bietet aber immerhin 540 Liter. Wer mehr Stauraum benötigt, kann 1350 Kilogramm an den Haken nehmen und 100 Kilogramm aufs Dach laden. Dann kann es auch auf große Fahrt gehen, zügig und sicher, sparsam und zuverlässig.

Angesichts der Fülle an Neuheiten, gelungenen Designs und technischen Feinheiten wundert es nicht, dass Kia 2022 ein weiteres Rekordjahr auf dem deutschen Markt abschließen kann. Rund 76 000 Fahrzeuge – zu denen neben den Genannten auch noch Stonic und Stinger gehören – konnten neu zugelassen werden. Das sind über 15 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Bestseller sind die Ceed-Modelle und der Sportage; den dritten Platz belegt der Niro. 37,5 Prozent der Kia-Neuzulassungen sind Elektrofahrzeuge und Plug-in-Hybride.

Eva-Maria Becker

Fotos: Kia

